



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen**

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und  
Forschung**

**Düsseldorf, 1978**

11.2 Studentenzahlen in Nordrhein-Westfalen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51395)

## 11.2 Studentenzahlen Nordrhein-Westfalen

Im Jahre 1960 studierten an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen 53 000 Studenten. Diese Zahl stieg 1965 auf 102 000 und im Jahre 1970 auf 144 200.

Im Wintersemester 1977/78 waren rd. 285 000 Studenten an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben.

Die Studentenzahlen an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen haben sich vom Wintersemester 1970/71 bis Wintersemester 1977/78 wie folgt entwickelt:

### Entwicklung der Studentenzahlen<sup>1)</sup> an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen

Wintersemester 1970/71 – 1977/78

Hochschulart	Deutsche und ausl. Studenten im Wintersemester			
	1970/71	1972/73	1976/77	1977/78 <sup>4)</sup>
	Absolute Zahlen			
Universität und Technische Hochschule	82 235	100 955	140 846	150 817
Pädagogische Hochschulen	16 794	23 677	28 810	28 787
Kirchliche Hochschulen	430	401	731	713
Sporthochschule Köln	1 030	1 315	2 196	2 405
Gesamthochschulen <sup>2)</sup> <sup>3)</sup>	15 805	21 520	37 696	44 317
Kunsthochschulen	1 987	3 843	4 430	4 394
Fachhochschulen	25 960	35 204	51 382	53 458
darunter				
private Fachhochschulen	2 960	3 259	4 127	4 196
Fachhochschule f. d. öffentliche Verwaltung	—	—	1 890	3 436
<b>Insgesamt</b>	<b>144 241</b>	<b>186 915</b>	<b>266 091</b>	<b>284 891</b>
	Meßziffern			
Universitäten und Technische Hochschule	100	122,8	171,3	183,4
Pädagogische Hochschulen	100	141,0	171,5	171,4
Kirchliche Hochschulen	100	93,3	170,0	165,8
Sporthochschule Köln	100	127,7	213,2	233,5
Gesamthochschulen <sup>2)</sup> <sup>3)</sup>	100	136,2	238,5	280,4
Kunsthochschulen	100	193,4	222,9	221,1
Fachhochschulen	100	135,6	197,9	205,9
darunter				
private Fachhochschulen	100	110,1	139,5	141,8
Fachhochschule f. d. öffentliche Verwaltung	—	—	100,0	181,8
öffentliche Verwaltung	100	129,6	184,5	197,5

<sup>1)</sup> Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studenten im Studienkolleg und Teilnehmer am Deutschkursus für Ausländer.

<sup>2)</sup> Für das Wintersemester 1970/71 Studentenzahlen der zum 1. August 1972 in Gesamthochschulen übergeleiteten Hochschulen und Teile von Hochschulen.

<sup>3)</sup> Einschl. Fernuniversität ab 1976/77.

<sup>4)</sup> Vorläufiges Ergebnis der amtlichen Statistik.

## 11.2.1 Studentenzahlen an den Gesamthochschulen

Die Studentenzahlen an den sechs Gesamthochschulen sind im Wintersemester 1977/78 gegenüber dem Sommersemester 1972 um 25 835 (von 18 482 auf 44 317) gestiegen. Dies bedeutet eine Steigerung von 140 v. H. Insgesamt gesehen hat sich das Prinzip der Regionalisierung damit als richtig erwiesen.

Im Wintersemester 1976/77 besaßen von den 6809 deutschen Studienanfängern an den Gesamthochschulen 3087 Studenten das Abitur und 3722 Studenten die Fachhochschulreife.

Die Entwicklung der Studentenzahlen vom Sommersemester 1972 bis zum Wintersemester 1977/78 stellt sich wie folgt dar:

Gesamthochschule	SS 1972	WS 72/73	WS 75/76	WS 76/77	WS 77/78 <sup>1)</sup>
Duisburg	2 744	3 422	5 501	5 927	6 640
Essen	5 025	6 138	8 894	9 964	11 409
Paderborn	3 831	4 329	5 869	6 573	7 248
Siegen	3 927	4 574	5 588	5 729	5 894
Wuppertal	2 955	3 457	5 644	6 011	6 753
Fernuniversität	—	—	792	3 492 <sup>2)</sup>	6 373 <sup>2)</sup>
Insgesamt:	18 482	21 920	32 288	37 696	44 317 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis der amtlichen Statistik

<sup>2)</sup> Einschließlich Kursstudenten = WS 76/77 1510 = 5 002  
WS 77/78 5215 = 11 588

<sup>3)</sup> Einschließlich Kursstudenten der Fernuniversität = 49 532

Im Wintersemester 1977/78 stieg die Zahl der Studenten an den Gesamthochschulen gegenüber dem Vorjahr um 18,5 Prozent. Bei den Universitäten betrug die Steigerungsrate 7,4 Prozent und bei den Fachhochschulen 1,0 Prozent.

### 11.2.2 Studenten an den Gesamthochschulen Wintersemester 1977/78

Im Wintersemester 1977/78 verteilen sich die Studenten an den Gesamthochschulen auf die unterschiedlichen Arten von Studiengängen wie folgt:

Gesamthochschule	Integrierte Studiengänge <sup>1)</sup>	Lehrämter <sup>2)</sup>	FH-Studieng. (Graduierung)	Sonstige Studiengänge <sup>3)</sup>	Zusammen	
Duisburg	2 467	3 293	410	470	6 640	<sup>1)</sup> Wirtschaftswissenschaft Sozialwissenschaft Mathematik Physik Chemie Bauingenieurwesen Maschinenbau Sicherheitstechnik Elektrotechnik  <sup>2)</sup> Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II  <sup>3)</sup> Magister Staatsexamen – Medizin Promotion Diplom in Pädagogik  <sup>4)</sup> zuzüglich Kursstudenten = 5 215 = 11 588
Essen	2 955	3 414	2 773	2 267	11 409	
Paderborn	2 095	2 599	2 231	323	7 248	
Siegen	1 888	1 714	2 040	252	5 894	
Wuppertal	2 564	2 140	1 514	535	6 753	
FernU Hagen	5 798	575	—	—	6 373 <sup>4)</sup>	
Insgesamt	17 767	13 735	8 968	3 847	44 317	

Im Wintersemester 1975/76 waren in integrierten Studiengängen erst rund 8300, in Lehramtsstudiengängen rund 11 800, in Fachhochschul-Studiengängen rund 10 000 und in sonstigen Studiengängen rund 2200 Studenten eingeschrieben.

Nach den Ergebnissen der Zwischenprüfungen in integrierten Studiengängen qualifizieren sich ca. ein Drittel der Studenten für das kürzere Hauptstudium I und zwei Drittel für das längere Hauptstudium II. Die Verteilung innerhalb der einzelnen integrierten Studiengänge stellt sich am Beispiel der Gesamthochschule Paderborn wie folgt dar:

Integrierter Studiengang	Qualifizierung für das Hauptstudium I   Hauptstudium II (bestandene Prüfungen)	
	in Prozent	in Prozent
Wirtschaftswissenschaft	30,8	69,2
Mathematik	46,7	53,3
Physik	58,8	41,2
Chemie	21,7	78,3
Maschinenbau	61,5	38,5
Elektrotechnik	33,3	66,7

### 11.3 Studienplätze Land Nordrhein-Westfalen

Im Jahre 1975 waren in Nordrhein-Westfalen 180 000 räumliche Studienplätze vorhanden. Diese Zahl der Studienplätze ergibt sich aus den Raumbestandserhebungen unter Anwendung der Flächenrichtwerte, die vom Planungsausschuß für den Hochschulbau festgelegt worden sind.

Als langfristiges Ausbauziel werden in den achtziger Jahren 228 000 räumliche Studienplätze zur Verfügung stehen. Durch Überbelegungen wird die Zahl der tatsächlichen Studenten unter erschöpfender Nutzung der personellen Kapazitäten jedoch erheblich höher sein. Bis 1980 werden für Nordrhein-Westfalen mehr als 300 000 Studenten erwartet.

### 11.4 Studienplätze an den Gesamthochschulen

An den Gesamthochschulen sind folgende Studienplätze vorgesehen:

Gesamthochschule	Die Planzahlen für 1975 betrugen:	Die Planzahlen für die Zeit nach 1980 lauten:
Duisburg	5 900	7 100
Essen	9 300	11 200
Paderborn	6 100	7 400
Siegen	6 700	8 200
Wuppertal	6 600	8 800
Insgesamt	34 600	42 700